

Bürgerbüro, Brauhofstraße 1, 21423 Winsen/Luhe  
Telefon:(04171) 780171, Fax: (04171) 780172  
Email: [monika.griefahn@wk.bundestag.de](mailto:monika.griefahn@wk.bundestag.de)  
Internet: [www.monika-griefahn.de](http://www.monika-griefahn.de)

## Monika Griefahn

*Mitglied des Deutschen Bundestages*



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Erstwählerinnen und Erstwähler,

ich möchte mich Ihnen heute als SPD-Bundestagsabgeordnete und Direktkandidatin der SPD für den Deutschen Bundestag vorstellen. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 6, 10 und 14 Jahren. Von 1990 bis 1998 war ich Niedersächsische Umweltministerin im Kabinett von Gerhard Schröder. Vorher habe ich beim Deutsch-Französischen Jugendwerk und als Bildungsreferentin beim CVJM Hamburg gearbeitet. Als Mitbegründerin, Co-Geschäftsführerin und internationales Vorstandsmitglied von Greenpeace habe ich z.B. Kampagnen gegen die chemische Verschmutzung der Nordsee (Dünnsäureverklappung) organisiert. Seit 1998 bin ich direkt gewählte SPD-Bundestagsabgeordnete und seit 2000 Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien.

Gerade für junge Erwachsene und Jugendliche hat die SPD-geführte Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder eine Menge erreicht:

- ✍ Mit dem Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit "JUMP" sind seit 1999 rund 400.000 junge Menschen gefördert worden.
- ✍ Die Ausgaben für Bildung und Forschung wurden kräftig erhöht. Jetzt stehen mehr als 8 Milliarden Euro im Bundeshaushalt 2002 zur Verfügung - so viel wie nie zuvor.
- ✍ Mit Gerhard Schröder ist das BAFöG spürbar verbessert worden. Jetzt haben über 83.000 StudentInnen zusätzlich Anspruch auf BAFöG. Das Studium in Deutschland wird flexibler, international anerkannter und zukunftsfähiger.
- ✍ Die SPD steht für Generationengerechtigkeit, denn sie hat den Marsch in die weitere Staatsverschuldung gestoppt.
- ✍ Die SPD steht für Nachhaltigkeit, hat den Ausstieg aus der Kernenergie eingeleitet und erneuerbare Energien gefördert.
- ✍ Soziale und ökologische Freiwilligendienste wurden erheblich ausgebaut und attraktiver gemacht.

Die individuellen Chancen junger Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Politik. Damit wir diese Ziele auch weiterhin verwirklichen können, möchte ich Sie heute bitten, der SPD und mir bei der Bundestagswahl am 22. September Ihr Vertrauen zu geben. Mit der Erststimme können Sie mich als Direktkandidatin für den Deutschen Bundestag wählen; mit der Zweitstimme für die SPD sorgen Sie dafür, dass Gerhard Schröder Bundeskanzler bleibt. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl und fordern Sie Briefwahlunterlagen an!

Viele weitere Informationen finden Sie auf meiner Internetseite: [www.monika-griefahn.de](http://www.monika-griefahn.de) sowie unter [www.spd.de](http://www.spd.de) und [www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de). Schauen Sie mal rein !

Ihre

Monika Griefahn, SPD-Bundestagsabgeordnete

**Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2 >>>**

# Leistungsbilanz - Was hat die Regierung erreicht ?

| Indikator                                                     | 1998<br>(Kohl)                              | 2001 / 2002<br>(Schröder)                                       | Vergleich                                                        |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Erwerbstätige                                                 | Jahresdurchschnitt 98:<br>37,61 Mio.        | Jahresdurchschnitt 01:<br>38,77 Mio.                            | +3,1 %                                                           |
| Arbeitslose                                                   | Jahresdurchschnitt 98:<br>4,279 Mio.        | Jahresdurchschnitt 01:<br>3,852 Mio.                            | -10,0 %                                                          |
| Bundesweiter Saldo<br>von Bewerbern und<br>Ausbildungsplätzen | 1998: -12.271                               | 2001: +4.073                                                    | 2001 im zweiten Jahr<br>positive Bilanz                          |
| Deutsche Ausfuhren                                            | 1998: 488 Mrd. Euro                         | 2001: 637 Mrd. Euro                                             | +30,5 %                                                          |
| Ausländische<br>Direktinvestitionen                           | Summe 1994-1997:<br>31 Mrd. Euro            | Summe 1998-2001:<br>321 Mrd. Euro                               | Verzehnfachung, ohne<br>"Vodafone" Verfünf-<br>fachung seit 1998 |
| Ausgaben für Bildung<br>und Forschung<br>(Etat BMBF)          | 1998: 7,26 Mrd. Euro                        | 2002: 8,39 Mrd. Euro                                            | +15,6 %                                                          |
| Deutsche<br>Patentanmeldungen                                 | 1998: 47.633                                | 2001: 52.650                                                    | +10,5 %                                                          |
| Reales Bruttoinlands-<br>produkt je Einwohner                 | 1998: 22.900 Euro                           | 2001: 24.000 Euro                                               | +5 %                                                             |
| Durchschn. Nettoein-<br>kommen pro Monat                      | Jahresdurchschnitt 98:<br>1.320 Euro        | Jahresdurchschnitt 01:<br>1.410 Euro                            | +7 %                                                             |
| Eingangssteuersatz<br>der Einkommensteuer                     | 1998: 25,9 % (histo-<br>rischer Höchstwert) | 2002: 19,9 %<br>(2005: 15 %)                                    | -6 %-Punkte<br>(-10,9 %-Punkte)                                  |
| Spitzensteuersatz der<br>Einkommensteuer                      | 1998: 53 %                                  | 2002: 48,5 %<br>(2005: 42 % = histo-<br>risch niedrigster Satz) | -4,5 %-Punkte<br>(-11 %-Punkte)                                  |
| Grundfreibetrag                                               | 1998: 6.322 Euro                            | 2002: 7.206 Euro<br>(2005: 7.664 Euro)                          | +14 %<br>(+21 %)                                                 |
| Beitragssätze zur<br>Sozialversicherung                       | 1998: 42 %                                  | 2002: 41,3 %                                                    | -0,7 %-Punkte                                                    |
| Kindergeld                                                    | 1998: 112 Euro                              | 2002: 154 Euro                                                  | +37 %                                                            |
| Aufwendungen für<br>Familien                                  | 1998: 40,2 Mrd. Euro                        | 2002: 53,2 Mrd. Euro                                            | +32,3 %                                                          |

## Schwerpunkte im SPD-Wahlprogramm

|                                                                                       |                                                                                                             |                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beschäftigung: mehr<br>Ausbildungsplätze, JUMP-<br>Plus-Programm im Osten             | "Allianz für Familie":<br>Deutschland soll endlich<br>ein kinder- und familien-<br>freundliches Land werden | "Allianz gegen Gewalt":<br>Gewaltprävention, Erzie-<br>hungskompetenz stärken,<br>Integration verbessern |
| Investition in Bildungs- und<br>Ausbildungsangebote für<br>bessere Berufsperspektiven | Gezielte Förderung lern-<br>schwacher Jugendlicher                                                          | Vernetzung "Jugend-<br>einrichtungen ans Netz"                                                           |
| Engagement fördern:<br>Ausbau der<br>Freiwilligendienste                              | Gleichberechtigung:<br>Berufschancen von<br>Mädchen und Frauen<br>verbessern                                | Nachhaltigkeit (Umwelt)<br>und Generationen-<br>gerechtigkeit (Haushalt)                                 |